

EINLADUNG ZUM ONLINE-PRESSEGESPRÄCH AM 16.02.2022

Weißbuch Alterstraumatologie und Orthogeriatric erschienen: Mediziner stellen neue Versorgungsansätze für die Behandlung von Knochenbrüchen und den Einsatz künstlicher Gelenke bei älteren Menschen vor

Berlin, 02.02.2022: Die Zahl älterer Menschen steigt stetig, daher braucht es neue Konzepte der orthopädisch-unfallchirurgischen Behandlung, Rehabilitation und Prävention. Das jetzt erschienene Weißbuch Alterstraumatologie und Orthogeriatric der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU) und der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie (DGG) zeigt den Weg auf zu einer optimalen medizinischen Behandlung des Bewegungsapparates älterer Menschen und definiert die dafür nötigen Standards.

Im Rahmen des Pressegespräches stellen wir die Erfolge, die Fortsetzung sowie Erweiterung des Weißbuchs Alterstraumatologie vor. Dieses hat nach der Erstveröffentlichung 2018 bereits zu signifikanten Veränderungen in der Versorgung älterer Menschen geführt.

Im jüngsten [WHO-Bericht](#) zum Thema Unfälle älterer Menschen wird darauf hingewiesen, dass eine deutliche Zunahme der Verletzungen älterer Menschen erwartet wird. Gleichzeitig erhalten viele hochbetagte Menschen ein künstliches Gelenk, um länger mobil und selbstbestimmt zu leben. Das zeigt die Herausforderung, die Gesundheitssysteme auf eine älter werdende Bevölkerung auszurichten.

Wir laden Sie herzlich ein zu einem Pressetermin am 16. Februar 2022

Teil 1: 11 bis 12 Uhr - Vorstellung des Weißbuchs Alterstraumatologie und Orthogeriatric inkl. Fragerunde

Teil 2: 12 bis 13 Uhr - Vertiefendes Hintergrundgespräch zu Fachfragen

Ihre Gesprächspartner sprechen zu folgenden Themen:

1. Demografischer Wandel: Bekommen alte Menschen heute bereits die bestmögliche orthopädisch-unfallchirurgische Behandlung? Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

Professor Dr. Ulrich Liener, Leiter der DGU-Sektion Alterstraumatologie und Leiter der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie Marienhospital Stuttgart

2. Multimorbidität, Medikamentencocktails und Delir: Welche Besonderheiten gibt es bei der Versorgung älterer Menschen?

Professor Dr. Rainer Wirth, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie e. V. (DGG) und Direktor der Klinik für Altersmedizin und Frührehabilitation des Marien Hospitals Herne – Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum

3. Versorgung von Oberschenkelhalsbrüchen: Die Überlebensrate älterer Patienten und Mobilität nach Hüftbruch ist besser bei strukturierter Zusammenarbeit von Unfallchirurgen und Altersmedizinern. G-BA Beschluss 2021 und welche Fortschritte gab es seitdem?

Professor Dr. Clemens Becker, Leiter der Unit Digitale Geriatrie, Universitätsklinik Heidelberg
Forschungsleiter, Mobilise-D, Robert-Bosch-Gesellschaft für Medizinische Forschung, Stuttgart

4. Mobil im Alter: Einsatz von künstlichen Hüftgelenken speziell angepasst an die Bedürfnisse älterer Menschen. Gezielte Vorbereitung auf die Operation, besondere Behandlungsmethoden und Nachbehandlung stationär und ambulant.

Professor Dr. Dieter Wirtz, Past-Präsident der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU) und der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC), Direktor der Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Universitätsklinikum Bonn

Die Veranstaltung findet online per Zoom statt. Die Zugangsdaten für das Pressegespräch erhalten Sie per E-Mail nach Ihrer Akkreditierung. Schicken Sie dazu bitte eine Nachricht an:

presse@dgou.de oder **presse@dggeriatrie.de**.

Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch vorab auch den Link zum Download des Weißbuchs zu.

Kontakt:

Swetlana Meier

Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e. V. (DGU)

Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin

Telefon: 030/340 60 36 -06 oder -16

E-Mail: presse@dgou.de

Torben Brinkema

i. A. der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie e. V. (DGG)

Pressesprecher

medXmedia Consulting KG

Nymphenburger Str. 19

80335 München

Tel.: 089/230 69 60 49

E-Mail: presse@dggeriatrie.de